



BürgerInneninitiative gegen ein Großbordell in Marburg-Wehrda

Zur Weiterarbeit der Bürgerinitiative Marburg

Trotz der Genehmigung des E.I. hat die Bürgerinitiative Marburg mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass ihre Arbeit in Marburg und über Marburg hinaus Früchte getragen hat.

Insbesondere nach der Veranstaltung "Prostitution - Mythen und Wirklichkeit" Ende April 2007, an der namhafte Fachleute und eine ehemalige Insiderin des Rotlichtmilieus teilnahmen, und nach der Einladung der Sprecherin der BI zu der ARD-Sendung "Hure - ein ganz normaler Beruf?" bei "Menschen bei Maischberger" machte die Resonanz darauf deutlich, dass die Aufklärungsarbeit der BI große Beachtung gefunden hat und noch findet. Das belegen auch die statistischen Zahlen, die Auskunft darüber geben, wie oft die Website der BI aufgerufen wurde und wird.

Die Bürgerinitiative wird ihre Arbeit regional und überregional fortsetzen.

Bereits Ende 2006 hatte sie sich mit anderen Bürgerinitiativen, die in ihren Städten ebenfalls gegen die Genehmigung neuer Großbordelle gekämpft hatten, vernetzt.

Dieses "Netzwerk gegen Ausbeutung in der Prostitution" konstituiert sich zurzeit neu, damit eine überparteiliche und überkonfessionelle Weiterarbeit sichergestellt werden kann.

Über die Ziele und weitere Vorgehensweisen der BI in Politik und Gesellschaft informieren wir demnächst.

Bis dahin sind wir weiterhin vertreten und erreichbar über

www.bi-gegen-bordell.de und www.buendnis-fuer-weinheim.de

Die BI Marburg weist schon jetzt auf einen Vortrag von Sr. Dr. Lea Ackermann (Solwodi) hin:

“Frauenhandel vor unserer Haustür“

Sr. Dr. Lea Ackermann wird damit am 29.04.08 um 19.30 Uhr die Ausstellung “Gewalt gegen Frauen und Mädchen - weltweit“ eröffnen. Veranstalterinnen dieser Ausstellung vom 29.04. - 13.05.08 im Rathaus sind verschiedene Marburger Frauen- und Menschenrechtsgruppen, u.a. auch die BI Marburg.

Näheres dazu veröffentlichen wir ebenfalls demnächst.